

Ostwärts *Eastwards*

Freiheit, Grenzen, Projektionen

Freedom, borders, projections

16.11.2014 – 22.02.2015

Den 25. Jahrestag des Mauerfalls nehmen das Ludwig Forum Aachen und die Initiative Europäische Horizonte zum Anlass, den Blick „Ostwärts“ zu richten. Im Zentrum steht die Kunst der 1970er und 1980er Jahre der ehemaligen Sowjetunion. Vertreter des Sozialistischen Realismus, der Soz Art und der Russischen Nonkonformisten, darunter Ilya Kabakov, Vadim Zacharov u.v.a., sowie der rumänische Künstler Dan Perjovschi, die slowenische Künstlergruppe Irwin und Portraits der Sammler Peter und Irene Ludwig aus der Sowjetära werden gegenüber gestellt.

Bereits in den 1960er Jahren berichtete das Sammlerehepaar Ludwig vom spannenden „Vielvölkerstaat, dessen Panorama es dem Westen unbedingt zu präsentieren galt, als Spiegel der historischen und gesellschaftlichen Gegebenheiten“. Entfacht durch ein ausgeprägtes kunstgeographisches Interesse begannen sie Ende der 1970er Jahre dieses Territorium zu erkunden. Auf der Basis guter Geschäftsbeziehungen konnten die Ludwigs 1982 ein erstes großes Konvolut sowjetischer Kunst erwerben. Aus dieser Fundgrube schöpft die Ausstellung „Ostwärts“, die bemerkenswerte Werke aus dem Depot zutage fördert.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm begleitet die Ausstellung mit Filmen wie Chantal Akermans „Aus dem Osten“ und Janek Miroslavs „Citizen Havel“, sowie Vorträgen zum Thema „Die Ludwigs im Osten“ und „Europa erfindet die Zigeuner“, welche aktuelle Politik und Kulturgeschichte erörtern.

On occasion of the 25th anniversary of the Fall of the Wall, the Ludwig Forum Aachen and the initiative Europäische Horizonte look “eastwards”. Focal point of the exhibition is art from the 1970s and 1980s of the former Soviet Union. Representatives of Socialist Realism, Soz Art and Russian Non-Conformism, thereunder Ilya Kabakov, Vadim Zacharov, such as the Romanian artist Dan Perjovschi, the Slovenian artist group Irwin and portraits of the collectors Peter and Irene Ludwig from the Soviet era are juxtaposed.

Already in the 1960s the collectors Ludwig gave an account of the fascinating “pluralist state, whose panorama needed to be shown to the west, as a mirror of historical and societal circumstances”. Aroused by a distinct art-geographical interest and the wish to investigate Eastern European art, at the end of the 1970s the Ludwigs began to explore this territory. Due to good business relations the collectors acquired their first mixed lot in 1982. The exhibition “Eastwards” brings remarkable works of art to the fore, drawing from this repository.

The exhibition is accompanied by an extensive frame-program with films such as Chantal Akerman’s „From the East“ and Janek Miroslav’s “Citizen Havel”, talks on “The Ludwigs in the East” and “Europe invents the Gypsies”, debating contemporary politics and cultural history.

Eröffnung opening

So Sun 16.11.14 12 Uhr

Ostwärts *Eastwards*

Freiheit, Grenzen, Projektionen

Freedom, borders, projections

& Europäische Horizonte

Do 20.11.14

18.30 Uhr

Die Ludwigs im Osten – das Aachener Sammlerpaar erkundet den Kunstmarkt

Vortrag von Prof. Dr. Heinz Bude

Ihr Expeditionsdrang und gute Geschäftsbeziehungen führten das Sammlerpaar Ludwig zusammen mit dem sowjetischen Botschafter Wladimir Semjonow in die Sowjetunion, nach Moskau und Leningrad. Von der vielfältig fraktionierten Kunstszene begeistert, stießen die Ludwigs auf Sozialistischen Realismus, dem Konstruktivismus und Suprematismus verpflichteten Künstlern wie Edward Stejnberg und auf die Vertreter der Soz Art, auf die Amerikanische Pop Art anspielend, wie Ilya Kabakov, Erik Bulatov u.v.m.

Prof. Dr. Heinz Bude ist am Lehrstuhl für Makrosoziologie der Universität Kassel tätig und Vorstandsmitglied der deutschen Gesellschaft für Soziologie. Er ist Autor zahlreicher Publikationen, Biografie „Peter Ludwig – im Glanz der Bilder“, Bergisch Gladbach: Lübbe, 1993

(D)

Do 27.11.14

18.30 Uhr

Archetypen der russischen Gesellschaft

Vortrag von Kerstin Holm

Seine unlösbaren Probleme sind Russlands wahrer Reichtum. In dem ersten faktisch von den Geheimdiensten gelenkten Staat der Welt ist das Lebensgefühl bestimmt von der Unerkennbarkeit des politischen Spielverlaufs und einer unplanbaren Zukunft. Umso mehr werden Anpassungs- und Überlebenskunst trainiert. Katastrophen und Radikalumwertungen der Werte, die Russen erlebt haben, sind ihre beste Impfung gegen alle Krisen. Sie sind beinahe gewohnt, mit dem Schlimmsten zu rechnen. Das befähigt sie aber auch, wie Kerstin Holm

vorführt, das Leben und die Kunst so zu genießen, wie der Komponist Anton Rubinstein den russischen Spielstil beschrieb: mit einem Tropfen Blut.

Kerstin Holm war 22 Jahre für die FAZ Auslandskorrespondentin in Moskau. Sie ist Autorin zahlreicher Bücher, zuletzt erschien 2012 „Moskaus Macht und Musen“, ihre Anatomie der russischen Gesellschaft.

(D)

Do 04.12.14

18.30 Uhr

Wo beginnt die Steppe? Die ‚Zigeuner‘ und Europas Angst vor dem Osten

Vortrag von Prof. Dr. Klaus-Michael Bogdal

Geborene Diebe und Lügner, Gefährten des Satans, Waldmenschen, unzählbare Wilde, eine Bande von Asozialen ... Dies sind nur einige der Zuschreibungen, mit denen die Romvölker Europas in den letzten 600 Jahren ausgegrenzt wurden. Wie ist es möglich, dass jahrhundertalter Hass in einem Spannungsverhältnis von Faszination und Verachtung sich bis heute halten konnte?

Prof. Dr. Klaus-Michael Bogdal, 2013 ausgezeichnet mit dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung 2013, lehrt Literaturwissenschaft an der Universität Bielefeld. 2011 erschien sein Buch „Europa erfindet die Zigeuner. Eine Geschichte von Faszination und Verachtung“, Berlin 2011.

(D)

Do 11.12.14

18.30 Uhr

Helden der Schwäche – Zur Literatur in Osteuropa 1989 bis 2014

Vortrag von Katharina Raabe

Vor 25 Jahren öffnete sich der „Eiserne Vorhang“, vor zehn Jahren fand die große EU-Osterweiterung statt. Die Revolution in der

Ukraine hat zu einem neuen Ost-West-Konflikt geführt. Was wollen die Menschen, die in monatelangen Protesten ihr korruptes Regime gestürzt haben? Warum mischt Putin sich ein? Wie denken die Russen darüber? Katharina Raabe bringt seit den 1990er Jahren Romane, Erzählungen, Gedichte und Sachbücher von Autoren heraus, die einen intensiven Einblick gewähren in eine Region im Umbruch. Sie erzählen vom Aufruhr der Seelen und vom Einfluss der Weltpolitik auf das Leben der einzelnen Menschen.

Katharina Raabe ist seit 1983 bei verschiedenen Verlagen tätig und seit 15 Jahren Lektorin für osteuropäische Literaturen im Suhrkamp Verlag.

(D)

Do 08.01.15**18.30 Uhr****Vielleicht Esther****Lesung mit Katja Petrowskaja**

„Der eigentliche Held meines Buches ist die deutsche Sprache, die ich erst als Erwachsene zu lernen begonnen habe. Durch den Sprachwechsel entkomme ich der Identität, die mir die russische Sprache zuschreibt. Auf Deutsch bin ich nicht mehr von vornherein im Recht, hier spreche ich weder in der Rolle des Siegers noch des Opfers (wozu mich meine osteuropäisch-jüdische Geschichte ohnehin zwingt). Es entsteht eine Art Stereo-Effekt. Historisch freigesprochen, kann ich mich der Frage zuwenden, wo wir heute als Menschen stehen – unabhängig davon, wer unser Großvater war.“

Katja Petrowskaja, ist Trägerin des Ingeborg-Bachmann-Preises 2013. „Vielleicht Esther“ erschien 2014 im Suhrkamp Verlag.

(D)

Do 15.01.15**18.30 Uhr****25 Jahre 1989: Osteuropa zwischen Euphorie und Ernüchterung****Vortrag von Dr. Aron Buzogány**

Auf die friedlichen Revolutionen vor 25 Jahren folgte in Osteuropa ein Aufbruch zu Demokratie, Marktwirtschaft und EU-Integration. Zwar sind die Erfolge objektiv betrachtet groß – doch auch die Enttäuschung und das Bedürfnis nach neuen politischen Narrativen.

Dr. Aron Buzogány ist Politikwissenschaftler am Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin. Nach der Promotion war er im Jahr 2013-2014 Vertretungsprofessor für Politische Ökonomie Osteuropas an der LMU München.

(D)

Do 22.01.15**18.30 Uhr****Deutsch-Russischer Museumsdialog. Aktivitäten und Projekte****Vortrag von Dr. Britta Kaiser-Schuster**

In vielen deutschen Kultureinrichtungen, vornehmlich in Museen und Bibliotheken, befinden sich bis heute Kunst- und Kulturgüter, die nachweislich aus ehemals jüdischem Eigentum stammen oder von denen angenommen werden muss, dass sie diese Provenienz haben. Die besonderen Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs für Kunst- und Kulturgüter als Folge der gezielten staatlichen Raubkunststrategie stehen in Zusammenhang mit den Begriffen „NS-Raubkunst“ und „Entartete Kunst“. Themen, die nicht nur Museumsfachleute, sondern auch die Politik noch Jahrzehnte nach Kriegsende immer wieder beschäftigt.

Dr. Britta Kaiser-Schuster ist Dezernentin bei der Kulturstiftung der Länder und Projektleiterin Deutsch-Russischer Museumsdialog.

(D)

Ostwärts *Eastwards*

Freiheit, Grenzen, Projektionen

Freedom, borders, projections

& Europäische Horizonte



Der Feuerwehrball, Regie: Miloš Forman



Walesa – Mann der Hoffnung, Regie: Andrej Wajda

So 23.11.14

15 Uhr

Spur der Steine

DDR 1966, 129 Min., FSK 12, Regie: Frank Beyer

Absoluter King auf der Großbaustelle Schkona ist der großspurige und auch körperlich fast ungeschlachte Brigadier Hannes Balla. Unge­mütlich wird es Hannes, als die junge Techno­login Kati Klee und der neue Parteisekretär Werner Horrath auf der Baustelle erscheinen. Ein vitaler, nuancenreicher, lebensfroher Film, dessen unverhohlene Kritik an bürokratischer Schlamperei und Aufruf zu wirklicher Offenheit eine zeitlose Frische verleiht.

(D)

So 30.11.14

15 Uhr

Der Feuerwehrball

CSSR 1967, 73 Min., FSK 6, OmU, Regie: Miloš Forman

Zu Ehren des 86-jährigen Kommandanten der freiwilligen Feuerwehr wird im kleinen Grenzort

Vrchlabi ein Ball ausgerichtet, welches zum Fiasko wird: Während die Feuerwehrmänner sich volllaufen lassen, brennt in der Nähe ein Haus nieder, die Mädchen werden für Freiwild gehalten, und der Sack mit den Tombola-Preisen leert sich wie von selbst. Die charmante, Oscar-nominierte, sozial-politische Satire sorgte zu ihrer Zeit für Furore.

(CZ, ENG)

So 07.12.14

15 Uhr

Die Frau mit den 5 Elefanten

CH/D 2009, 93 Min., FSK 0, Regie: Vadim Jedreyko

Swetlana Geier gilt als die größte Übersetzerin russischer Literatur ins Deutsche. Soeben hat sie ihr Lebenswerk beendet: die Neuübersetzung der fünf großen Romane von Dostojewskij, genannt die fünf Elefanten. Ihr Leben wurde von Europas wechselvoller Geschichte überschattet. Mit Vadim Jendreyko reist die 85-jährige Frau zum ersten Mal aus ihrer Wahlheimat

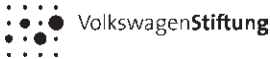
Förderer und Partner

supporters and partners

Wir danken für die freundliche Unterstützung von:



**FREUNDE DES LUDWIG FORUMS
FÜR INTERNATIONALE KUNST E.V.**



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



**JUNGE
FREUNDE
LUDWIG
FORUM**



Partner:



Medienpartner:



Der LUFO-Park wird im Rahmen der Stadteilerneuerung „Soziale Stadt Nord“ unterstützt von:



EUROPAISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Info

info

Ludwig Forum für Internationale Kunst

Jülicher Straße 97-109
D-52070 Aachen
T. 0049 (0)241-1807-104
F. 0049 (0)241-1807-101
www.ludwigforum.de

Öffnungszeiten

opening hours

Di-Fr *Tue-Fri* 12-18 Uhr
Do *Thu* 12-20 Uhr
Sa/So *Sat/Sun* 11-18 Uhr
Mo geschlossen *Mon closed*
24./ 25./ 31.12.14 geschlossen *closed*

Eintrittspreise

admission

Erwachsene <i>adults</i>	5 €
Ermäßigt <i>reduced</i>	3 €
Familienticket <i>family ticket</i>	10 €
Gruppen <i>groups</i>	3 €/Pers.
Gruppen <i>ermäßigt reduced</i>	2 €/Pers.

Freier Eintritt für Kinder bis 6 Jahre, Studierende der Kunst, Design, Kunstgeschichte und Kunstpädagogik, Kitas und Schulen der Euregio. *Free admission for children up to 6 years, students of art, design, art history and art education, kindergartens and schools of the Euregio.*

So Sun 07.12.14

Familiensonntag *family sunday*
Freier Eintritt für Familien mit Kindern
Free admission for families with children



Barrierefreies Museum

barrier-free museum

Über unseren Parkplatz und Haupteingang erreichen Sie barrierefrei alle Ausstellungsräume. Weiterhin verfügt das Ludwig Forum über zwei Fahrstühle und ein WC für Menschen mit Handicap.

Via our parking-area and main entrance the exhibition rooms, the library and the workshop are accessible by people with disabilities. The Ludwig Forum has two elevators and a barrier-free bathroom facility.

Führungen und Workshops

guided tours and workshops

Karl-Heinz Jeiter
T. 0049 (0)241-1807-115
F. 0049 (0)241-1807-101
karl-heinz.jeiter@mail.aachen.de

Bibliothek

library

Di-Fr *Tue-Fri* 14-18 Uhr
Sonja Benzner
T. 0049 (0)241-1807-118
sonja.benzner@mail.aachen.de

Restaurant / LUF0 Café

restaurant

Ab voraussichtlich 16. November wird der neue Eingangsbereich nach Umbau geöffnet sein. Neben Eintrittskarten und Informationen bietet der Raum ein Café mit Getränken und kleinen Snacks, sowie einen Museumsshop. Der neue Eingangsbereich kann für kleinere Veranstaltungen angemietet werden.

After reconstruction, as of est. November 16 the new entrance will open. Besides tickets and information the new space offers a Café with drinks and snacks, such as a museum shop. The new entrance space can also be hired for small events.

Anreise

how to get here

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln *public transport*
Bushaltestelle Ludwig Forum von Aachen Hbf
Bus stop Ludwig Forum from Aachen main station
Linie 1, 11, 16, 21, 46

Mit dem Auto by car

Von Köln *from Cologne highway*
A4/E40 (ca. 45 min)
Von Maastricht *from Maastricht highway*
A79 (ca. 30 min)
Von Liège *from Liège highway*
E40 (ca. 45 min)

Parkplätze parking

Das Ludwig Forum verfügt über einen eigenen Parkplatz
There is an own parking area at Ludwig Forum